

## **Gesundheitsnetzwerk im Stadtteil St. Leonhard/Schweinau**

Das Gesundheitsnetzwerk in St. Leonhard/Schweinau leistet seit September 2010 erfolgreiche Arbeit. Es wurden mehr als 40 Gesundheitsprojekte von vielen Einrichtungen im Stadtteil durchgeführt. Die bestehende Finanzierung endet im Dezember 2014, eine weitere Finanzierung ist derzeit noch nicht gesichert.

### **Der Arbeitsansatz Gesundheitsförderung im Stadtteil**

Das Ziel der Gesundheitsförderung ist es, die Gesundheit gerade der Menschen zu stärken, die in schwierigen und belastenden Lebensverhältnissen leben. Als Ansatzpunkt für konkrete Maßnahmen sind v.a. sozialraumbezogene Aktivitäten geeignet. Hier bieten sich besonders gute Möglichkeiten, die Gesundheitschancen der Menschen unmittelbar positiv zu beeinflussen.

Der Sozialraumansatz ist natürlich nicht nur für die Gesundheitsförderung geeignet, viele Ansätze der sozialen Arbeit fokussieren sich auf den Stadtteil oder die Gemeinde, um die Lebensverhältnisse der Bewohner positiv zu verändern. Dabei bewirkt die Zusammenarbeit der verschiedenen sozialen Einrichtungen, die Bündelung der Kräfte, die größtmögliche Wirkung.

Über die Entstehung des Netzwerkes und die ersten Projekte wurde im Gesundheitsausschuss bereits 2013 berichtet (siehe TOP 5 der Sitzung vom 20.06.2013), hier wird nun auf die Entwicklungen seit 2013 eingegangen und die Perspektiven für 2015 aufgezeigt.

### **Entwicklung des Netzwerkes und durchgeführte Gesundheitsprojekte**

Nach der ersten Projektförderung durch die „Soziale Stadt“ (September 2010 bis August 2012), musste die Arbeitszeit der Koordinatorin von 20 WS auf 10 WS reduziert werden (September 2012 bis Dezember 2013), damit waren allerdings die Möglichkeiten der Entwicklung neuer Angebote stark eingeschränkt.

Nach dieser zweiten Förderphase mussten die 10 WS für 2014 (ca. 20.000 €) anderweitig finanziert werden. Es gelang einen Sponsor von der Wichtigkeit des Projektes zu überzeugen, der daraufhin Mittel dafür bereitstellte. Der restliche Geldbetrag wurde aus den Haushalten der beteiligten Dienststellen finanziert.

Diese gemeinsame Finanzierung über Einzelhaushalte hinweg war aufgrund der Bedeutung des Projektes notwendig und stellte das Ergebnis einer intensiven Kooperation im Rahmen der Lenkungsgruppe mit der Stadtteilkoordination, dem Quartiersmanagement, dem Gesundheitsamt, der Regionalleitung der städtischen Kitas, dem Sportservice, dem Amt für Stadtplanung, dem Geschäftsbereich Schule und Sport/3.BM und der Koordinatorin des Gesundheitsnetzwerkes dar.

Die Finanzierung der Gesundheitsprojekte wurde kontinuierlich durch die Techniker Krankenkasse (TK) geleistet, insgesamt 80.000 € bis Ende 2014.

## Gesundheitsprojekte im Stadtteil seit dem letzten Bericht:

Bewegungsförderung im Kindergarten	SportService
Fachtag Bewegte Kindertagesstätte	SportService/Gesundheitsamt
Bewegungsförderkurs für Jungen	Amberger Schule
Bleib locker!	Amberger Schule
Gesunde Rezepte aus Großmutter's Küche	Kindermuseum/Mehrgenerationenhaus
2. Ernährungs- und Bewegungstag	Quartiermanagement
Kochduell Mädchen vs. Jungs	Kinder- und Jugendhaus Bertha
St. Leonhard isst bunt!	Regina Pemsli (Künstlerin)
Bleib locker II	Amberger Schule
Ganzheitliche Bewegung für alle Kinder	Kiga Ossietzkystraße
Ernten – kochen – essen	Carl-von-Ossietzky-Grundschule
Jungs an den Herd	Carl-von-Ossietzky-Mittelschule
Gesundes Kochen mit Krippenkindern und deren Familien	Familienzentrum im Kinder- und Jugendhaus Stapf
Essen kann jeder – aber auch kochen?	Städtischer Kinderhort Zweibrückener Straße
Fit für den Sommer?!	Carl-von-Ossietzky-Mittelschule
Die Salatflüsterer/Gesundes aus dem Schulgarten	Carl-von-Ossietzky-Mittelschule
Freche Früchtchen/die gesunde Obstpause	Mittelschule St. Leonhard
Die Grüne Knabber-Oase! - Komm, pflanz mit uns deinen leckeren Stadtgarten!	Abenteuerplatz Amsel
Leon goes fit / Fit for fun	Mittelschule St. Leonhard
3. Bewegungs- und Ernährungstag	Gesundheitsnetzwerk & Quartiermanagement
Bewegung und gesunde Ernährung in den Herbstferien	Ev. Kinderhort Tigris
Bewegungsförderung im Kindergarten	Bayerische Sportjugend

Die Projekte bauen zum Teil aufeinander auf, z.B. Hochbeetbau, Gemüseanbau, Koch-Workshop, weiterer Gemüseanbau, weitere Kochprojekte - dadurch entsteht eine nachhaltige Gesundheitsförderung.

Durch die bisherige Projektarbeit hat sich auch die Zusammenarbeit der Einrichtungen im Stadtteil verbessert; so wurden viele Projekte von mehreren Einrichtungen gemeinsam durchgeführt. Die Kinder im Stadtteil werden durch die verschiedenen Einrichtungen mehrfach von den Gesundheitsprojekten erreicht, was ebenfalls den Nachhaltigkeitseffekt begünstigt.

### Weitere Entwicklungsmöglichkeiten

Die Gesundheit der Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner ist auch weiter ein wichtiges Thema für die Einrichtungen im Stadtteil – das wurde in einer Sitzung des Stadtteilarbeitskreises (STARK) 2014 festgestellt. Die Einrichtungen wollen weiter gemeinsam Gesundheitsprojekte entwickeln und durchführen, die Projektentwicklung soll auch in den Netzwerken des STARK für Kinder bzw. Jugendliche stattfinden.

Die Techniker Krankenkasse hat für 2015 eine weitere Projektfinanzierung zugesagt, falls eine Koordination gesichert ist. Die Mitglieder der Lenkungsgruppe klären derzeit noch Finanzierungsmöglichkeiten für die Koordination ab, auch über nicht-städtische Mittel. Ein neuer Projektantrag im Rahmen der sozialen Stadt war leider nicht möglich, da das Netzwerk kein neues Projekt ist.